



Sonnenaufgang in der Kyritz-Ruppiner Heide



Violett blühende Heideflächen



Übung mit Artilleriegeschützen, 1986



Menschlicher „NO BOMBS“-Schriftzug in Fretzdorf, 2005

Seltene Lebensräume schützen

Die Kyritz-Ruppiner Heide ist eine der größten zusammenhängenden Heideflächen Deutschlands. Durch die intensive militärische Nutzung in der Vergangenheit konnten seltene Lebensräume, wie trockene Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen, Dünen mit offenen Grasflächen und vor allem trockene europäische Heiden, entstehen. Durch ihre Großflächigkeit und Unzerschnittenheit ist sie ein wahrer Schatz der Natur. Sie bietet Lebensraum für viele seltene und geschützte Tierarten, wie Wiedehopf und Heidelerche, Rote Röhrenspinne und Heidekraut-Seidenbiene oder Wolf und Großes Mausohr. Um diesen seltenen Lebensraum zu erhalten, unterliegen die offenen Heideflächen einem besonderen Schutz. Etwa 9.000 Hektar des Gesamtareals von 12.000 Hektar sind als Fauna-Flora-Habitat- (FFH-) Gebiet unter Schutz gestellt. 4.000 Hektar des FFH-Gebietes wurden zudem in das Nationale Naturerbe aufgenommen. Dieser Bereich wird seit 2012 von der Heinz Sielmann Stiftung gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Blm) gepflegt und entwickelt. Denn Heide ist eine Kulturlandschaft, die ohne Pflege verschwinden würde.

Im Jahr 2021 wurde der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land um rund ein Fünftel auf etwa 86.000 Hektar erweitert und neben anderen Flächen auch das Gebiet der Kyritz-Ruppiner Heide in den Naturpark aufgenommen.

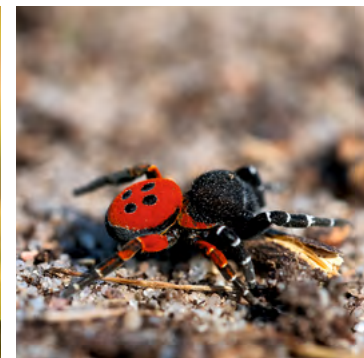
Artenvielfalt erleben, erforschen und erhalten

In der Heide herrschen extreme Lebensbedingungen. Wassermangel, karger Sandboden und volle Sonneneinstrahlung formen einen Lebensraum für echte Spezialisten. Die Besenheide ist Hauptnahrung zahlreicher Insekten wie Nachtpfauenaugen, Heide-Feuerzikade oder Heide-Rüssler. Ihre Blüten locken Sand- und Seidenbienen an. Körbchenspinnen spannen ihre Netze, Luchsspinnen lauern im Strauchgewirr auf Beute und Steppen-Plattbauchspinnen jagen zu Fuß auf dem Sandboden. Durch das Monitoring der Heinz Sielmann Stiftung wächst die Artenliste stetig. Dabei entdeckte Raritäten mahnen zum Erhalt der Heide und zur Pflege durch Brand und Mahd.

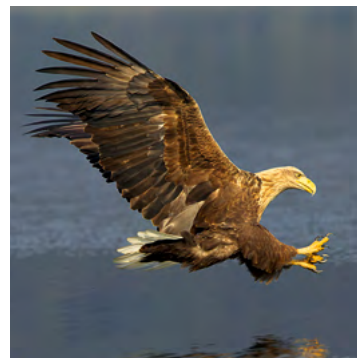
Unser Wahrzeichen – der Wiedehopf



Rote Röhrenspinne



Seeadler



Wolfskelpen



Verbindungsstraße zwischen Schweinrich und Alt Lutterow, 1992



„Besiedelung“ des Bombodroms zum G8-Gipfel, 2007



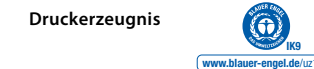
**Landesamt für Umwelt
Naturparkverwaltung
Stechlin-Ruppiner Land**
Friedensplatz 9, 16775 Stechlin OT Menz
Tel.: 033082 40 70
E-Mail: np-stechlin-ruppiner-land@lfu.brandenburg.de
www.stechlin-ruppiner-land-naturpark.de

**Besucherzentrum
NaturParkHaus Stechlin**
Kirchstr. 4, 16775 Stechlin OT Menz
Tel.: 033082 51 21 0
E-Mail: post@naturparkhaus.de
www.naturparkhaus.de

**Tourist-Information Rheinsberg
Remise am Schloss**
Mühlenstr. 15 A, 16831 Rheinsberg
Tel.: 033931 34 94 0
E-Mail: info@tourist-information-rheinsberg.de
www.rheinsberg.de

Tourist-Information Wittstock/Dosse
Am Bahnhof 2, 16909 Wittstock/Dosse
Tel.: 03394 42 95 50
E-Mail: touristinfo@stadt-wittstock.de
www.wittstock.de
Tourismus-Service BürgerBahnhof

In Kooperation mit



Weitere Informationen, Veranstaltungshinweise und
Tourenvorschläge gibt es auf www.natur-brandenburg.de

Herausgeber: Landkreis Ostprignitz-Ruppin in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land im Landesamt für Umwelt
Redaktion: Landkreis Ostprignitz-Ruppin in Zusammenarbeit mit Naturpark Stechlin-Ruppiner Land im Landesamt für Umwelt
Text: Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Fotos: S. Buss, R. Franck, R. Franck / H. Hoffmann, V. Gehrmann / Karacho, E. Häßler, A. Kneifel, Fotosammlung Kreismuseen Alte Bischofsburg / DDR-Museum Perleberg / R. Kühn / J. Thierbach, N. Künkler / Heinz Sielmann Stiftung, G. Lutz / C. Bihler, M. Molitor, J. Mrozek / Foto Wegwart, O. Wolff
Karte: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
Gestaltung: ProLineConcept, Beate Schubert, Berlin
Druck: Druckerei Vettters, Radeburg
Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
2. Auflage 2021

Nationale
Naturlandschaften



Der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land ist eine von über 100 Nationalen Naturlandschaften, zu denen die deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate, zertifizierten Wildnisgebiete und Naturparks zählen. Gemeinsam stehen die Gebiete für qualitativ hochwertigen Naturtourismus, wertvolle Kulturlandschaften und einzigartige Naturerlebnisse: www.nationale-naturlandschaften.de.

Besucherdienste

Neuruppin
Karl-Marx-Str. 1, 16816 Neuruppin
Tel.: 03391 45 46 0
E-Mail: info@tourismus-neuruppin.de
www.tourismus-neuruppin.de

**Qualitätsgastgeber
Wanderbares Deutschland**



Kleines Waldhaus
Dorfstraße 15, 16818 Neuglienicke
Tel.: 0173 72 15 32 9
E-Mail: info@kleineswaldhaus.de
www.kleineswaldhaus.de

Gutshaus Darsikow
Darsikow 4, 16818 Temnitzquell
Tel.: 033924 79 0 64
E-Mail: info@gutshaus-darsikow.de
www.gutshaus-darsikow.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Unterwegs in der Kyritz-Ruppiner Heide



Naturpark
Stechlin-
Ruppiner Land





Wandern auf dem Heide-Erlebnisweg



Heide aktiv: geführte Nordic Walking Tour



Der Heideturm aus der Vogelperspektive

Auf dem Heide-Erlebnisweg

Die Kyritz-Ruppiner Heide ist ein beeindruckendes Naturerlebnis. Durch die langjährige militärische Nutzung der sowjetischen Armee ist es jedoch nicht möglich, die Kyritz-Ruppiner Heide in ihrer Gesamtheit zugänglich zu machen. Es ist aber gelungen, den 14 Kilometer langen Heide-Erlebnisweg im Süden der Kyritz-Ruppiner Heide nach Beräumung der Munition für Besucherinnen und Besucher freizugeben.

Der Weg ist von allen drei Eingängen in den Orten Rossow, Pfalzheim oder Neuglienicke zugänglich. Beschilderungen weisen den Weg und Rastplätze laden zum Verweilen und zum Naturerlebnis ein. Entlang der von Munition beräumten und sicheren Route erfahren Sie auf zwölf Themenschautafeln Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt, die Heide als Kulturlandschaft und die Geschichte der Kyritz-Ruppiner Heide.

Auf etwa halbem Wege zwischen Rossow und Neuglienicke steht der Heideturm erhöht auf dem Heinz-Sielmann-Hügel, von dem aus Sie ein beeindruckendes Panorama über die Heidelandschaft erwartet. Besonders zur Heideblüte im August und September ist der Anblick der weiten, violett blühenden Heideflächen ein unvergessliches Erlebnis.

Wenn Sie die Heide nicht auf eigene Faust erkunden möchten, lockt eine Vielzahl an naturtouristischen Angeboten in die Region. Geführte Wander- und Radtouren, Kutschfahrten, Kräuter- oder Sternenwanderungen und Nordic Walking Touren – die Natur- und Landschaftsführer bringen den Besucherinnen und Besuchern diese wertvolle Naturlandschaft nahe und machen die Vielfalt der Heide erlebbar.

Natur- und Landschaftsführer:

- **Robert Franck** (Naturkundliche Führungen),
Tel.: 0172 60 48 37 5, E-Mail: boots-franck@rhintour.de
- **Andree Kienast** (Wanderungen, Sternenwanderungen)
Tel.: 0170 36 01 13 5, E-Mail: andreekienast@gmail.com
- **Elke Kopf** (Wanderungen), Tel.: 01520 58 45 06 4,
E-Mail: kopf.elke@gmx.de
- **Günter Lutz** (Wanderungen, Fahrradtouren)
Tel.: 0171 48 62 48 2, E-Mail: heidefuehrungen@t-online.de
- **Jürgen Paul** (Wanderungen, Heidepicknick)
Tel.: 0172 31 23 64 5, E-Mail: jp26@gmx.net
- **Dr. Kristin Peters** (Kräuterwanderungen)
Tel.: 033979 51 96 77, E-Mail: post@pflanzenheilkunde-brandenburg.de
- **Nicole Rösler** (Wanderungen, Kirchenführungen)
Tel.: 033964 60 87 5, E-Mail: roesler.n@gmail.com
- **Steffen Schindel** (Naturexkursionen)
Tel.: 0173 72 15 32 9, E-Mail: kleineswaldhaus@outlook.de
- **Olaf Wolff** (Nordic Walking, Wanderungen, Heidepicknick)
Tel.: 0151 15 12 67 90, E-Mail: info@fitness-studio-natur.de

Kremserfahrten und E-Fatbike-Verleih:

- **Kremserhof Zermützel** (Kutschfahrten, Wanderungen)
Tel.: 0171 17 07 72 7, E-Mail: kremserhof@t-online.de
- **Kutschenkarsten** (Kutschfahrten)
Tel.: 0160 93 37 63 01, E-Mail: kutschenkarsten@web.de
- **Pferdehof Thomas Pakropa** (Kutschfahrten)
Tel.: 0174 66 66 33 2, E-Mail: thomas.pakropa@arcor.de
- **Big Wheel Pfalzheim** (E-Bike-Verleih)
Tel.: 033924 28 99 98, E-Mail: fatbike-pfalzheim@web.de

Panorama auf dem Heideturm genießen

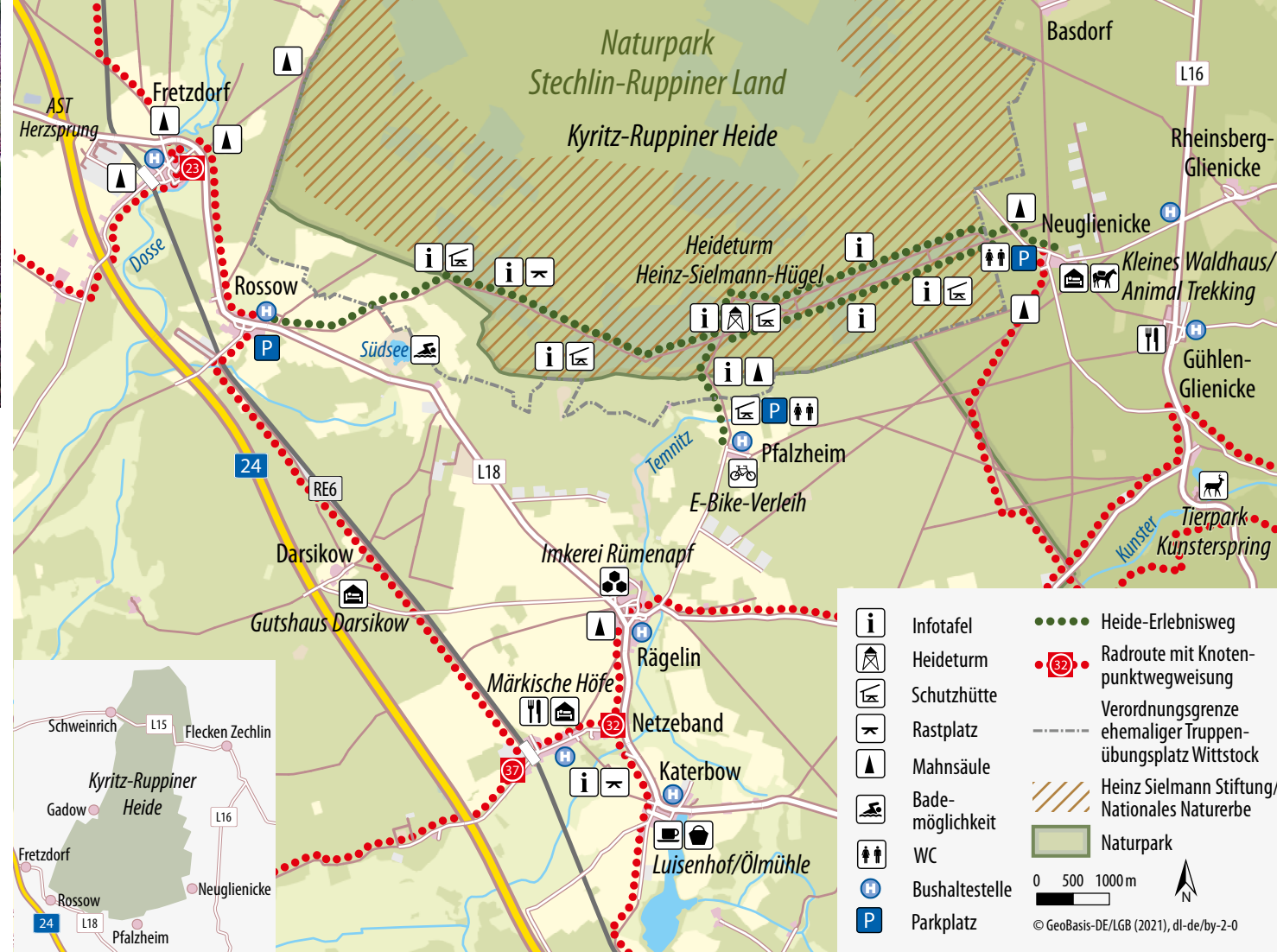
Genießen Sie in luftiger Höhe von der offenen Plattform eine unvergessliche Aussicht über die weite Heidelandschaft! Der 15 Meter hohe mit Lärchenholz verkleidete Heideturm auf dem Heinz-Sielmann-Hügel ist Höhepunkt eines jeden Ausfluges in die Heide und der zentrale Anlaufpunkt für jeden Gast. Eine frei zugängliche und kostenfreie Ausstellung im Turm und auf der Aussichtsplattform gibt zudem Aufschluss über die geschichtlichen Hintergründe der Kyritz-Ruppiner-Heide.

Auf der Webseite www.kyritz-ruppiner-heide.de können Sie in einem virtuellen 3D-Rundgang den Heideturm besteigen, sich die Ausstellung anschauen und bei einem Rundgang über die Aussichtsplattform das beeindruckende Panorama der Heidelandschaft bestaunen.

Hinweis: Der Heideturm ist leider nicht barrierefrei.



Mit dem Kremser durch die Kyritz-Ruppiner Heide



Hinweise

Die freigegebenen Wege sind naturbelassene Sandwege, die vor allem bei Trockenheit für Fahrräder und E-Bikes schwer befahrbar sind. Bitte beachten Sie, dass die Mobilfunk-Netzabdeckung in dem Gebiet nicht flächendeckend ist. Denken Sie auch an ausreichend Getränke während der heißen Sommermonate, da es hier sehr heiß werden kann. Die Verordnungsgrenze markiert das munitionsbelastete Gebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes Wittstock. Diese Grenze kann sich nach der Entmunitionierung von Teilgebieten verändern.

Bitte beachten Sie, dass das Areal jahrzehntelang ein militärisch genutztes Gebiet war und Gefahren durch Munitionsbelastungen bestehen. Rund um den ehemaligen Truppenübungsplatz weisen Warnschilder auf das Sperrgebiet hin. Nur der Heide-Erlebnisweg, gekennzeichnet durch rot umrandete Poller links und rechts entlang der Wege, ist beräumt und darf in Eigenverantwortung unter Beachtung folgender Verhaltensregeln zu Fuß, mit dem Rad oder Pferd genutzt werden.

Heide-Knigge

- Bleiben Sie auf den markierten Wegen.
- Lassen Sie unbekannte Gegenstände liegen, markieren Sie den Fundort und informieren Sie die Polizei (110).
- Lassen Sie bitte Poller, Abgrenzungen und Schilder an Ort und Stelle.
- Die Kyritz-Ruppiner Heide ist gesperrt für Motorfahrzeuge.
- Offenes Feuer ist verboten.
- Bei Waldbrandstufe 4 sollte die Heide nicht betreten werden.
- Hunde sind an der Leine zu führen.



Bahn und Bus

- RE 6 im Zwei-Stunden-Takt von Berlin Gesundbrunnen nach Netzeband oder Fretzdorf
- Buslinie 748 ab Neuruppin nach Rossow
- Buslinie 787 ab Neuruppin nach Neuglienicke, Kreuzung
- Buslinie 762 ab Neuruppin nach Pfalzheim
- Tierpark-Heide-Linie 794 ab Neuruppin oder ab Rheinsberg nach Gühlen-Glienicke oder Neuglienicke, Kreuzung (Fahrradmitnahme möglich, Zustieg an ausgewählten Haltestellen)
- Buslinie 744 ab Wittstock/Dosse nach Rossow

Anfahrt mit dem Auto

- A 24 bis Anschlussstelle Herzsprung, weiter über die L18 bis Eingang Rossow oder nach Rägeln, weiter über die K6811 bis Eingang Pfalzheim
- L16 bis Kreuzung Neuglienicke, dann der Ausschilderung „Kyritz-Ruppiner Heide“ folgen

Anfahrt mit dem Rad

- Ab Neuruppin der Naturroute Neuruppin in nördliche Richtung folgen
- Radknotenpunktwegweisung, Verbindung zw. Knotenpunkt 32 und 76, Abzweig bis Pfalzheim (Fahrradtransport mit Buslinie 794 bis Gühlen-Glienicke oder Kunsterspring)

Auskunft

- VBB-Info-Center Tel.: 030 25 41 41 41, www.vbb.de
- DB Bahn kostenlose Fahrplanauskunft Tel.: 0800 1 50 70 90, www.bahn.de
- Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH, Tel.: 03391 40 06 18, www.orp-busse.de

Blick vom Heideturm

